

# Der Arbeitsmarkt im November 2024

## Pressemitteilung Nr. 79/24

Sperrfrist: 29. November 2024, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

# Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

*„Trotz leichter Eintrübung unverändert stabiler Arbeitsmarkt mit vielen Chancen; Menschen mit Behinderung haben Potenziale, die Agentur für Arbeit berät Betriebe gern“*



Datenlage:	November 2024	Oktober 2024	November 2023
<b>Arbeitslosenzahl</b>	<b>11.191</b>	11.108	10.445
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>7,9</b>	7,8	7,4
<b>Stellen (soz.vers.pfl.)</b>			
- Zugang im Monat	<b>501</b>	659	533
- Bestand am Monatsende	<b>2.918</b>	3.191	3.330

## Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

Die Arbeitslosigkeit ist in der kreisfreien Stadt Kiel im November 2024 gestiegen. 11.191 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 83 Personen mehr (0,7 Prozent) als im Oktober und 746 Personen bzw. 7,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug 7,9 Prozent und lag mit 0,1 Prozent über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7,4 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 2.891 Personen (43 Personen mehr als im Vormonat und 371 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.300 Arbeitslose registriert (40 Personen mehr als im Vormonat und 375 Personen mehr als im Vorjahr). 74 Prozent aller arbeitslosen Kundinnen und Kunden werden durch das Jobcenter der Landeshauptstadt Kiel betreut.

## Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Mit Ausblick auf den nahenden Winter steigt die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel an. Das gilt sowohl für den Vormonats- als auch den Vorjahresvergleich. Die Gesamtzahl aller Zugänge vom Arbeitsmarkt übersteigt erstmals seit dem Sommer wieder die

Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit“, trifft Hans-Martin Rump eine erste Einschätzung zu den neuesten Daten vom Arbeitsmarkt.

So meldeten sich im vergangenen Monat insgesamt 2.127 Personen arbeitslos. Davon kamen 709 Personen direkt aus Erwerbstätigkeit. 2.041 Menschen beendeten ihre Arbeitslosigkeit, davon nahmen 625 eine Erwerbstätigkeit auf.

„Das ist eine normale saisontypische Entwicklung. Nach einer leichten Herbstbelebung in den letzten beiden Monaten beginnt regelmäßig in einer den letzten beiden Monaten des Jahres eine Eintrübung des Arbeitsmarktes. Ursachen dafür sind, dass erste Freisetzungen in Außenberufen vorgenommen werden, befristete Verträge auslaufen, aber auch im letzten Quartal weniger Fortbildungsangebote genutzt werden.“

Mit Blick auf die langfristige Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt sagte der Agentur-Chef: „Trotz vieler herausfordernder überregionaler Einflüsse wie die Kriege in der Ukraine und in Nahost, Lieferengpässe, einer zeitweisen hohen Inflation gekoppelt mit einer schwächelnden Konjunktur zeigt sich der lokale Arbeitsmarkt robust. So bewegte sich die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel im Jahr 2024 mit Blick auf die einzelnen Monatswerte in einem relativ schmalen Korridor mit wenig Abweichungen nach oben und nach unten. Der aktuelle Wert von 11.191 arbeitslosen Frauen und Männern, liegt nur um knapp 300 über dem niedrigsten Wert im Jahresverlauf, aber auch immerhin um 440 unter dem Höchstwert aus dem Monat August.“

Dennoch bleiben die Herausforderungen am Arbeitsmarkt bestehen. Das macht Rump auch mit Blick auf die **Aktionswoche für Menschen mit einer Behinderung**, die am kommenden Montag beginnt, deutlich: „Mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftebedarf müssen Betriebe auch Personengruppen des Arbeitsmarktes in den Fokus nehmen, die sie bislang vielleicht noch nicht für sich entdeckt haben. Dazu gehören die Menschen mit einer Einschränkung. In der Landeshauptstadt Kiel sind aktuell 507 schwerbehinderte arbeitslose Menschen registriert. Das sind 24 oder 5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Das zeigt mir eines ganz deutlich. Da geht noch etwas. Denn ein Großteil der bei uns registrierten arbeitslosen Menschen mit einer Behinderung ist gut ausgebildet. Menschen mit einer Einschränkung zeichnen sich zudem im Arbeitsalltag durch eine große Loyalität und Motivation aus. Arbeitgebende können sich durch die Einstellung eines behinderten Menschen nicht nur eventuell die Ausgleichsabgabe sparen und eine gut qualifizierte Fachkraft einstellen, sondern bekommen von der Agentur für Arbeit auch zahlreiche Unterstützungsangebote von ‚A‘ wie Arbeitshilfen über ‚B‘ wie Beratung bis ‚Z‘ wie Zuschüsse. Die Kolleginnen und Kollegen des Teams Rehabilitation und Teilhabe in der Agentur für Arbeit beraten dazu gern,“ wirbt der Agentur-Chef.

Ansprechpartner in der Agentur für Arbeit Kiel bei allen Fragen von Betrieben rund um die Einstellung eines schwerbehinderten Menschen ist Sascha Embaye unter der Rufnummer 0431/709-1341.

Den Blick auf die **Stellenseite** des Kieler Arbeitsmarktes ordnet Hans-Martin Rump wie folgt ein:

„Die unterjährigen Schwankungen auf der Stellenseite setzen sich auch im November fort. Nach einem etwas stärkeren Oktober mit 659 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen liegt die Zahl der Meldungen der Betriebe in etwa auf dem Niveau vom September. Damals wurden 497 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gemeldet, aktuell sind es 501 und damit 32 weniger als im November 2023. In dieser Zahl steckt auch eine saisonale Komponente. So sind auch in den vergangenen Jahren die Monate Januar, Juli, September und November immer die mit den geringsten Stellenmeldungen der Kieler Betriebe gewesen.

Der Rückgang zum Vormonat bzw. zum Vorjahr lässt sich aber gut verkraften, weil wir es immer noch mit einem sehr stabilen und hohen Bestand von fast 3.000 sozialversicherungspflichtigen Stellen zu tun haben, aus dem Beschäftigte, aber auch arbeitslos gemeldete Menschen schöpfen können. Das ist ein solides Fundament, auf das wir unverändert bauen können“, konstatiert Rump.

Zum Schluss blickt Rump auf die aktuelle Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in den Branchen: „Im November entfielen die meisten Stellen auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, die öffentlichen Verwaltung und den Handel.“

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Kiel, Landeshauptstadt  
 November 2024

Merkmale	Nov 2024	Okt 2024	Sep 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Nov 2023		Okt 2023	Sep 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	19.400	19.227	19.100	173	0,9	44	0,2	0,3	-0,8
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	11.191	11.108	11.237	83	0,7	746	7,1	5,1	4,8
56,7% Männer	6.342	6.274	6.281	68	1,1	516	8,9	6,9	5,8
43,3% Frauen	4.849	4.834	4.956	15	0,3	230	5,0	2,9	3,5
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.009	1.002	1.016	7	0,7	121	13,6	7,1	5,1
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	269	289	267	-20	-6,9	58	27,5	27,9	32,8
30,5% 50 Jahre und älter	3.408	3.376	3.344	32	0,9	282	9,0	8,2	7,6
20,5% dar. 55 Jahre und älter	2.295	2.287	2.255	8	0,3	227	11,0	10,4	9,8
33,8% Langzeitarbeitslose	3.778	3.736	3.692	42	1,1	112	3,1	0,5	-1,8
4,5% Schwerbehinderte Menschen	507	507	496	-	-	24	5,0	5,0	5,5
33,0% Ausländer	3.694	3.683	3.726	11	0,3	95	2,6	1,4	1,8
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.127	2.445	2.145	-318	-13,0	56	2,7	6,5	5,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	709	748	660	-39	-5,2	14	2,0	5,8	-0,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	562	764	651	-202	-26,4	-1	-0,2	-1,5	5,3
seit Jahresbeginn	24.996	22.869	20.424	x	x	1.542	6,6	6,9	7,0
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.041	2.584	2.533	-543	-21,0	-137	-6,3	5,6	4,5
dar. in Erwerbstätigkeit	625	733	722	-108	-14,7	-3	-0,5	11,7	1,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	399	815	903	-416	-51,0	-239	-37,5	-8,6	-2,8
seit Jahresbeginn	24.243	22.202	19.618	x	x	1.165	5,0	6,2	6,3
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,9	7,8	7,9	x	x	x	7,4	7,5	7,6
dar. Männer	8,5	8,4	8,4	x	x	x	7,9	7,9	8,0
Frauen	7,2	7,2	7,4	x	x	x	6,9	7,1	7,2
15 bis unter 25 Jahre	5,6	5,6	5,7	x	x	x	5,1	5,3	5,5
15 bis unter 20 Jahre	7,8	8,4	7,8	x	x	x	6,5	7,0	6,2
50 bis unter 65 Jahre	8,2	8,2	8,1	x	x	x	7,6	7,6	7,5
55 bis unter 65 Jahre	8,4	8,4	8,3	x	x	x	7,9	7,9	7,8
Ausländer	20,5	20,4	20,6	x	x	x	21,4	21,6	21,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,5	8,5	8,6	x	x	x	8,1	8,1	8,3
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.149	12.142	12.313	7	0,1	91	0,8	0,2	0,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.541	14.592	14.639	-51	-0,3	-11	-0,1	0,2	0,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.602	14.649	14.696	-47	-0,3	3	0,0	0,3	0,6
Unterbeschäftigungsquote	10,0	10,1	10,1	x	x	x	10,1	10,1	10,1
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.722	2.690	2.683	32	1,2	355	15,0	14,1	10,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.142	20.103	20.253	39	0,2	-337	-1,6	-1,8	-1,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.478	7.404	7.424	73	1,0	-230	-3,0	-3,8	-4,1
Bedarfsgemeinschaften	14.865	14.826	14.919	39	0,3	-228	-1,5	-1,7	-1,1
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	501	669	504	-168	-25,1	-43	-7,9	5,9	-22,3
Zugang seit Jahresbeginn	6.835	6.334	5.665	x	x	-412	-5,7	-5,5	-6,7
Bestand	2.944	3.219	3.215	-275	-8,5	-419	-12,5	-12,0	-10,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 November 2024

Merkmale	Nov 2024	Okt 2024	Sep 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>			
						Nov 2023		Okt 2023	Sep 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>									
Insgesamt	24.977	24.740	24.615	237	1,0	273	1,1	1,3	0,7
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	14.126	14.051	14.199	75	0,5	858	6,5	5,5	5,2
56,1% Männer	7.919	7.835	7.850	84	1,1	589	8,0	6,9	5,9
43,9% Frauen	6.207	6.216	6.349	-9	-0,1	269	4,5	3,7	4,4
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	1.335	1.341	1.372	-6	-0,4	175	15,1	10,9	9,5
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	362	382	374	-20	-5,2	88	32,1	33,1	42,2
32,0% 50 Jahre und älter	4.524	4.472	4.439	52	1,2	303	7,2	6,8	6,4
22,3% dar. 55 Jahre und älter	3.154	3.137	3.109	17	0,5	269	9,3	9,9	9,8
32,6% Langzeitarbeitslose	4.609	4.554	4.533	55	1,2	115	2,6	0,2	-1,0
4,7% Schwerbehinderte Menschen	668	671	662	-3	-0,4	29	4,5	4,8	3,1
31,3% Ausländer	4.421	4.431	4.498	-10	-0,2	64	1,5	1,0	2,1
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.751	3.166	2.781	-415	-13,1	-16	-0,6	8,6	4,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	985	991	865	-6	-0,6	27	2,8	7,1	-1,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	688	953	846	-265	-27,8	-45	-6,1	-0,4	8,9
seit Jahresbeginn	32.425	29.674	26.508	x	x	1.733	5,6	6,3	6,0
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>									
Insgesamt	2.674	3.317	3.259	-643	-19,4	-135	-4,8	7,3	1,2
dar. in Erwerbstätigkeit	825	925	926	-100	-10,8	21	2,6	12,5	-3,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	555	1.046	1.165	-491	-46,9	-229	-29,2	-4,0	-5,1
seit Jahresbeginn	31.697	29.023	25.706	x	x	1.526	5,1	6,1	5,9
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,7	6,8	x	x	x	6,4	6,4	6,5
dar. Männer	7,2	7,1	7,1	x	x	x	6,8	6,8	6,8
Frauen	6,2	6,2	6,3	x	x	x	6,0	6,0	6,1
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,5	5,6	x	x	x	4,8	5,0	5,2
15 bis unter 20 Jahre	6,2	6,6	6,4	x	x	x	4,9	5,1	4,7
50 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,3	x	x	x	6,1	6,0	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,7	6,7	x	x	x	6,4	6,4	6,3
Ausländer	20,2	20,2	20,5	x	x	x	21,7	21,9	22,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,3	7,3	x	x	x	6,9	7,0	7,1
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.298	15.307	15.499	-9	-0,1	184	1,2	1,3	1,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.432	18.478	18.524	-46	-0,2	99	0,5	1,1	1,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.521	18.567	18.613	-46	-0,2	118	0,6	1,2	1,4
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,7	8,7	x	x	x	8,7	8,7	8,7
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.926	3.864	3.881	62	1,6	498	14,5	15,1	14,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.727	24.742	24.925	-15	-0,1	-286	-1,1	-1,2	-0,6
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.467	9.425	9.448	41	0,4	-187	-1,9	-3,0	-3,1
Bedarfsgemeinschaften	18.233	18.241	18.353	-8	0,0	-173	-0,9	-1,0	-0,3
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>									
Zugang	633	778	598	-145	-18,6	3	0,5	4,7	-22,7
Zugang seit Jahresbeginn	8.277	7.644	6.866	x	x	-347	-4,0	-4,4	-5,3
Bestand	3.609	3.937	3.940	-328	-8,3	-593	-14,1	-12,7	-11,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.